Ein Wort des Dankes

Autor(en): **Risch, Gaudenz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-73040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Wort des Dankes

DK 92

Nun gilt es, die Weiche umzustellen; nicht auf ein Stumpengeleise, wie ich hoffe. Denn gerne möchte ich die Fahrt in etwas gemächlicherem Tempo fortsetzen dürfen, den Blick von der Strecke und ihren Signalen mehr auch auf die vorüberziehende Landschaft gerichtet. Als Reisegepäck manche schöne und angenehme Erinnerung an Menschen und Arbeit. Daraus erwächst das Gefühl des Dankes, dem ich hier Ausdruck geben möchte.

Da sind die ehemaligen Herausgeber und Redaktoren *Werner Jegher* und *Adolf Ostertag,* die mir so viel an Wohlwollen und Vertrauen geschenkt haben. Uns verbindet alte Freundschaft. Zu harmonischer Kollegialität fand auch stets aufs neue das Redaktorenteam im Wechsel der Zeit und der Personen. Doch was könnte ein solches ausrichten ohne die Mitarbeiter im Sekretariat und am Zeichentisch? Ihnen allen, den früheren und den gegenwärtigen, möchte ich hier für ungezählte Hilfeleistungen meinen Dank bekunden.

Da sind auch die Verfasser uns zugekommener Beiträge. Ihnen schulden wir Redaktoren im einen und andern Falle hohe Anerkennung, wenn die Autorengeduld notgedrungen auf eine harte Probe gestellt werden musste. Dank auch für ein verständnisvoll erteiltes «Gut zum Druck» für Beiträge, die wir überarbeitet und gekürzt haben. Danken darf ich hier auch Fachkollegen und Freunden aus dem Leserkreis, wenn sie meine Aufgabe durch nützliche Hinweise oder einen kritischen Wink erleichtert haben. Seltenheitswert kam eher jenen Beiträgen zu, in denen zu einem Thema pro und kontra Stellung genommen wurde. Und doch, meine ich, hätte die rasante Entwicklung der vergangenen Jahre (seit dem letzten Weltkrieg soll auf unserem Erdenball mehr gebaut worden sein, als in der gesamten Menschheitsgeschichte zuvor) Architekten und Planern Anlass geboten, sich häufiger zum Wort zu melden. Ob die Bauzeitung künftig, mehr als bisher, auch zum Leserforum werden könnte?

Zum Abschluss entbiete ich *Rudolf Schlaginhaufen,* Präsident der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine, meinen besten Dank für die freundliche Würdigung meines redaktionellen Wirkens und die damit verbundenen Zukunftswünsche im letzten Heft des Jahrganges 1975 der Schweizerischen Bauzeitung. *Gaudenz Risch*

Wettbewerbe

Friedhofanlage in Ettingen BL. In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (1500 Fr.	mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Hans Rudolf Nees, Urs Beutler, Peter Gygax, Wolf Hunziker, Basel; Mitarbeiter: Tobi Pauli, Basel
2. Preis (1300 Fr.)	H. J. Predieri, W. Minder, H. R. Buser, Basel; Mitarbeiter: H. J. Scheibli und Kurth Salathé, Oberwil
3. Preis (1200 Fr.)	Ohlshausen und Rode, Ettingen/Basel, Hans Jakob Barth, Riehen

Die feste Entschädigung betrug je 1000 Fr. Fachpreisrichter waren Rudolf Meyer, Basel, Josef A. Seleger, Basel. Die Ausstellung ist geschlossen.

Überbauung Valorit-Areal in Cham ZG. Die Hammer AG hat im Mai 1975 an je drei Architekten von Cham, Zug und Zürich Projektaufträge erteilt für die Überbauung ihres im Ortskern gelegenen Grundstückes. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr.	mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Hanspeter Ammann und Peter Baumann, Zug; Mitarbeiter: Franz Keel
2. Preis (3500 Fr.)	Fischer Architekten, Zürich; Mitarbeiter: P. Fleischmann, A. Kenel
3. Preis (2500 Fr.)	Leo Hafner, Zug; Mitarbeiter: Urs Günther
Ankauf (2000 Fr.)	Josef Stöckli, Zug; Mitarbeiter: Carlo Balzarini, Beat Kobel

Fachexperten waren Creed Künzle, Zürich, H. Büchler, Cham, A. Glutz, Kantonsbaumeister, Zug, Prof. Pierre von Meiss, Lausanne, Prof. F. Oswald, Hinterkappelen, J. Schilling, Zürich. Die Projekte werden vom 31. Januar bis 9. Februar 1976 täglich von 14 bis 19 h in der Turnhalle Kirchbühl in Cham ausgestellt.

Alterszentrum und Altersleichtpflegeheim in Zofingen. Im August 1975 erteilte die Stadt Zofingen Projektaufträge an zwölf Fachleute für die Planung einer Gesamtkonzeption des Alterszentrums und eines Altersleichtpflegeheimes.

Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.	mit Antrag zur Weiterbearbeitung) Burkard, Meyer und Steiger, Baden
2. Preis (3000 Fr.)	Archiplan AG, H. Zschokke, Aarau
3. Preis (2500 Fr.)	Ueli Flück und Robi Vock, Ennetbaden
4. Preis (1500 Fr.)	R. Frei und E. Moser, Aarau

Die feste Entschädigung betrug je 2000 Fr. Fachexperten waren Theo Huggenberger, Zürich, Fritz Rimml, Aarau, Hans Rusterholz, Brugg. Die Ausstellung der Projekte in der Stadtbibliothek Zofingen dauert bis zum 17. Januar 1976. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8 bis 11.45 h und von 14 bis 17.30 h, Samstag von 10 bis 11.45 h und von 14 bis 15.45 h.

Personalwohnhaus Altersheim Seuzach. Der Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Personalwohnhaus. *Teilnahmeberechtigt* sind alle seit dem 1. Januar 1974 in den Verbandsgemeinden Altikon, Brütten, Dägerlen, Dättlikon, Dinhard, Ellikon, Hettlingen, Neftenbach, Pfungen, Rickenbach, Seuzach und Wiesendangen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). *Fachpreisrichter* sind W. Bickel, Neftenbach, W. Hertig, Zürich, M. Krentel, Winterthur. Die *Preissumme* für fünf bis sechs Preise beträgt 18 000 Fr. *Aus dem Programm:* 24 Einzimmerappartements, 6 Zweizimmerappartements, Nähzimmer, Waschküche, Aufenthaltsraum, Magazine, Schutzräume, Garagen, Nebenräume. Die *Unterlagen* können bis zum 30. Januar gegen Hinterlage von 200 Fr. bei der Gemeinderatskanzlei 8472 Seuzach bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 27. Februar, Abgabe der Entwürfe bis 3. Mai, der Modelle bis 10. Mai 1976.

Nuova palestra del Comune di Balerna TI. Il Municipio di Balerna mette a concorso l'elaborazione del progetto per la nuova palestra da edificare sulla parcella no. 212 di proprietà del Comune di Balerna. Si tratta di un concorso di progetto secondo l'art. 6 della norma SIA no. 152 edizione 1972, aperto a tutti gli studi di architettura domicilati almeno dal 1° gennaio 1975 nel distretto di Mendrisio e iscritti nell'elenco pubblicato sul Foglio Ufficiale no. 51 del 27 giugno 1975. Una giuria di tre membri è stata incaricata dal Municipio di esaminare e giudicare i progetti inoltrati. Essa è composta dai signori: Antonio Cavadini, Sindaco, Presidente, Oreste Pisenti, Muralto, Augusto Jäggli, Bellinzona. Per la premiazione di quattro progetti è messa a disposizione della giuria la somma di 9000 Fr. Elenco degli ambienti richiesti: entrate, atri, spogliatoi e docce, sale di pulizia con lavabi e servizi igienici, locale palestra, locale per il monitore, magazzino, infermeria, un locale per la ginnastica correttiva, locale per centrale termica, elettrica, ecc., ripostigli.